

# Bericht zur Nutzung der Tablet-Klasse im eLearning-Büro der Fakultät für Geisteswissenschaften

1. Vorbemerkung
  2. Zur Methodik der Evaluationsbögen-Auswertung
  3. Kategorisierte Auswertung der Evaluationsbögen
    - a. Einsatzgebiete der Tablet-Klasse an der Fakultät
    - b. Beurteilung des Ausleihe-Prozesses
    - c. Nutzung der Tablets in der Lehre und privat
    - d. Genannte Probleme und Anregungen
    - e. Nutzung insgesamt, Wiedereinsatz und Empfehlung
  4. Aktuelle Nachfrage
  5. Fazit
- Anhang: die beiden Fragebögen

## 1. Vorbemerkung

Das eLearning-Büro der Fakultät für Geisteswissenschaften bietet Lehrenden seit Sommersemester 2014 an, Tablets an ihre Studierende auszuleihen, die dann für Blended-Learning-Szenarien im Rahmen von Lehrveranstaltungen oder auf Exkursionen genutzt werden können. Zudem sollen Lehrende und andere Mitarbeiter der Fakultät mit einem Leihgerät den Nutzen eines Tablets in ihren Anwendungszusammenhängen erproben können, um zu entscheiden, ob für sie die Anschaffung eines eigenen Geräts sinnvoll ist. Die Geräte werden nur an Studierende verliehen, wenn zuvor ein Lehrender die Nutzung für eine Veranstaltung angemeldet hat. So soll sichergestellt werden, dass eine Rückgabe auch tatsächlich erfolgt. Das Prinzip hat sich bewährt: Bis dato sind sämtliche Geräte stets zurückgegeben worden; nur in einem Fall erfolgte dies erst nach mehrmaliger Aufforderung durch den Lehrenden.

Die Anschaffung der Tablet-Klasse wurde möglich durch die Bewilligung eines IuK-Antrags des eBüros zum Thema Mobile Learning. Seit Mai 2014 stehen zwanzig Tablets zur Verfügung, jeweils zehn Geräte der Hersteller Samsung und Apple. Die Wahloption zwischen den Betriebssystemen iOS und Android soll den Nutzern erlauben, bestehende Vorkenntnisse oder eine bereits vorhandene Ausstattung optimal einzubinden. Zusätzlich verleiht das eBüro passendes Zubehör wie Tastaturen und Eingabestifte; diese Anschaffungen wurden aus dem regulären eBüro-Budget bestritten.

Alle Geräte sind mit einer RRZ-Kennung ausgestattet, so dass die Nutzer sofort per WLAN online gehen können, sofern sie sich im Umfeld des UHH-Netzes bzw. eines Eduroam-Netz-Standorts befinden. Auf den Geräten ist zudem eine Auswahl an Applikationen vorinstalliert, z. B. zur Texterfassung und zur Sprachaufnahme. Die Geräte werden jeweils in der vorlesungsfreien Zeit vom IT-SLM-Team gewartet und aktualisiert (bspw. mit Sicherheitsupdates).

Beworben wird das Tablet-Angebot regulär vor Start eines jeden Semesters in einer Mailaussendung an alle Lehrenden der Fakultät zusammen mit weiteren Serviceangeboten des eBüros und auf der Webpräsenz des eBüros ([www.gwiss.uni-hamburg.de/service/elearning/service-lehrende/tablets.html](http://www.gwiss.uni-hamburg.de/service/elearning/service-lehrende/tablets.html)). Darüber hinaus werden die Lehrenden in Beratungsgesprächen auf das Angebot hingewiesen, wenn der Einsatz von Tablets im Rahmen ihres didaktischen Szenarios sinnvoll erscheint.

## 2. Zur Methodik der Evaluationsbögen-Auswertung

Der vorliegende Bericht evaluiert die Nutzung der Tablet-Klasse im Rahmen von Lehrveranstaltungen über drei Semester im Zeitraum vom 1. Mai 2014 bis 31. September 2016. Die zugrundeliegenden Daten wurden mithilfe von Papier-Fragebögen erhoben, welche die Nutzer bei Rückgabe der Geräte ausfüllten. Hierfür wurden zwei verschiedene, aber ähnliche Bögen verwendet – jeweils einer für Lehrende und für Studierende. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 63 Ausleihungen getätigt, zu welchen 33 ausgefüllte Nutzerfragebögen vorliegen: 22 von Studierenden und 11 von Lehrenden.

Die beiden Fragebögen sind teilstandardisiert angelegt und bestehen jeweils aus acht Fragen. Die Antwortmöglichkeiten sind entweder mithilfe von Bewertungsskalen und Ankreuzfeldern vordefiniert oder bestehen in einem Freitextfeld. Diese Vorgehensweise eröffnet Raum für eine qualitative Exploration und ermöglicht gleichzeitig eine quantitative Auswertung. Das Vorgehen erwies sich als sehr sinnvoll, da nur wenige Erfahrungswerte existierten, welche eine prädiktive Standardisierung der Antwortmöglichkeiten rechtfertigen würden. Zudem wurde so eine relativ umfangreiche Erfassung von Anmerkungen, Verbesserungsvorschlägen und Problemfeldern ermöglicht.

Für die Analyse im Rahmen des vorliegenden Berichts wurden die jeweils acht Fragen der beiden Evaluationsbögen thematisch geordnet und zusammengelegt.

## 3. Kategorisierte Auswertung der Evaluationsbögen

In Bezug auf die Modellauswahl lässt sich keine Präferenz ausmachen. Auch lässt sich kein statistisch signifikanter Zusammenhang zwischen der Nutzung einer bestimmten Tablet-Marke oder der Anzahl bzw. der Art der gemeldeten Probleme ermitteln. Weiterhin ließ sich auch für die Entscheidung zur privaten Nutzung oder der Bewertung der Nutzererfahrung kein auffälliger Zusammenhang feststellen.

### a. Einsatzgebiete der Tablet-Klasse an der Fakultät

Im Erhebungszeitraum wurden die Tablets fünfmal im Rahmen von Seminaren mit sich anschließenden Exkursionen genutzt. Diese Anfragen kamen aus den Instituten Historische Musikwissenschaften, Slavistik sowie Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.



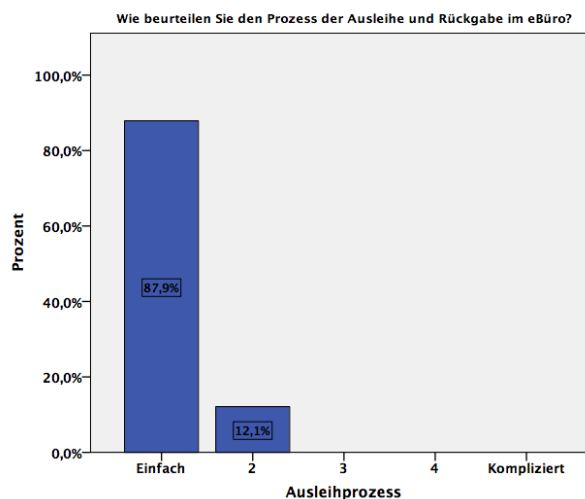
So nutzten etwa die Studierenden der Archäologie die Tablets, um ihre Fundstücke in Südengland zu dokumentieren, während ein slavistisches Seminar mithilfe der Geräte in Ortschaften des sorbischen Siedlungsraumes Recherchen und Interviews durchführte. Die Anzahl der ausgeliehenen Geräte im Rahmen von Seminaren schwankt sehr stark, in der Regel zwischen fünf und 15 Geräten – je nachdem ob die Studierenden bereits über eigene Mobile devices verfügen oder nicht. Vor diesem Hintergrund wird auch der Aspekt der sozialen Gerechtigkeit deutlich, denn durch das Tablet-Angebot werden auch finanziell schlechter gestellte Studierenden in die Lage versetzt, an den vom Lehrenden konzipierten digitalen Szenarien ohne Einschränkungen teilnehmen zu können. Im Durchschnitt werden Tablets an Seminarteilnehmer für rund zwei Monate ausgeliehen.

Die Tablets haben sich auch außerhalb der eigentlichen Lehre für interne Fortbildungen, Drittelprojekte, Bibliotheksführungen und anderweitige Anlässe als nützlich erwiesen. So werden die 9,7 Zoll großen Geräte gern regelmäßig zur unkomplizierten Präsentation im Rahmen von Einführungsveranstaltungen der Bibliotheken zur Literaturrecherche genutzt. Auch im Rahmen von Projektvorstellungen – wie etwa anlässlich der Wissenschaftsrat-Begehung an der Fakultät im Juni 2016 und auf dem Historikertag im Oktober 2016 – waren die Geräte eine willkommene Hilfe, um optisch ansprechende Präsentationen unkompliziert vorzuführen.

Inzwischen nutzt das eBüro die Geräte auch selbst im Anschluss an eigene Workshops: Die Teilnehmenden erhalten abschließend ein Tablet, auf dem die LimeSurvey-Evaluation zur Fortbildung bereits geöffnet ist, so dass sie sie gleich online ausfüllen können – ohne Mehraufwand im Vergleich zur Paper-Pencil-Variante, aber mit automatischen Auswertungsmöglichkeiten für das eBüro-Team. Im Anschluss hieran ergeben sich typischerweise gleich Anfragen für Tablet-Nutzungskontexte der Lehrenden – neuerdings auch für eine Umfrage zum Kenntnisstand der Studierenden in der ersten Sitzung: Die Tablets dienen dann dazu, um auch Studierenden ohne mitgebrachte Laptops oder Smartphones die Teilnahme an der Online-Evaluation zu ermöglichen.

### b. Beurteilung des Ausleihe-Prozesses

Lehrende wie Studierende beschreiben den Prozess der Ausleihe und die Kommunikation mit dem eBüro überwiegend als einfach. Das dazugehörige Textfeld wurde nur genutzt, um den Wunsch nach einer eingehenderen Einführung bei der Ausleihe zu äußern oder dem eBüro Lob, etwa bezüglich der zeitlichen Flexibilität der Mitarbeiter, auszusprechen.



### c. Nutzung der Tablets in der Lehre und privat

Studierende sowie Lehrende nannten eine große Bandbreite an genutzten Funktionen und Anwendungsfällen, die in Seminaren bzw. Exkursionen zum Einsatz kamen. Diese lassen sich grob unter folgende Aspekte gruppieren:

- Internetzugang
- EDV
- (Echtzeit-) Recherche
- Routenplanung
- Fotografie
- Video- und Tonaufnahmen

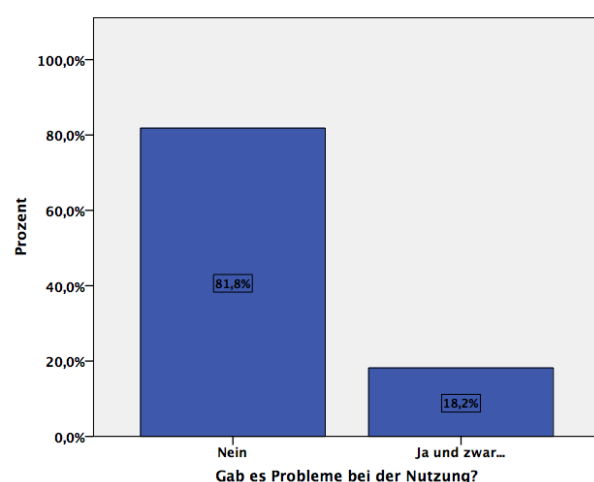
Am häufigsten wurde als Vorteil genannt, während der Exkursion Daten austauschen und Dokumente auf AGORA, der ePlattform der Fakultät, einsehen zu können. Zudem wurde auch die Option einer Echtzeit-Recherche vor Ort zu Ortschaften oder Denkmälern (sofern ein WLAN-Zugang möglich war) hervorgehoben. Dies war aber aufgrund der Bereitstellungsbedingungen des eduroam-Netzes nur an Universitäten möglich, die im Verlauf der Exkursion besucht wurden. „Unterwegs“ stand in der Regel kein Internetzugang zur Verfügung. Auch Offline-Optionen wurden sehr geschätzt – so kamen etwa die audiovisuellen Aufzeichnungsmöglichkeiten der Tablets häufig zum Einsatz, um z. B. Fundstücke zu katalogisieren.

Die Frage, ob und inwiefern sie die Tablets auch privat genutzt hatten, verneinten knapp 60% Prozent der Studierenden. Die übrigen gut 40% nannten als Grund für die nicht fachliche Nutzung am häufigsten die allgemeine Möglichkeit, online zu gehen – etwa um Bahnabfahrzeiten zu recherchieren. Darüber hinaus erstrecken sich die privaten Nutzungsszenarien vom Schreiben von E-Mails bis hin zur Textverarbeitung.

### d. Genannte Probleme und Anregungen

Über 80% hatten keine Probleme mit den Tablets. Knapp 20% berichteten von Problemen mit der Internetverbindung bzw. dem WLAN der UHH oder bei der Installation weiterer Apps.

Da die Tablets meist auf Exkursionen „im Feld“ zum Einsatz kamen, war in der Regel keine WLAN-Schnittstelle oder eduroam verfügbar, um bspw. einen Austausch der gesammelten Daten zu ermöglichen. Auf die Frage, ob die Befragten noch Anmerkungen oder Anregungen hätten, äußerten viele der Lehrenden da-





her nicht überraschend deutlich den Wunsch nach einer verbesserten Lösung bezüglich des Internetzugangs außerhalb von universitären Umgebungen.

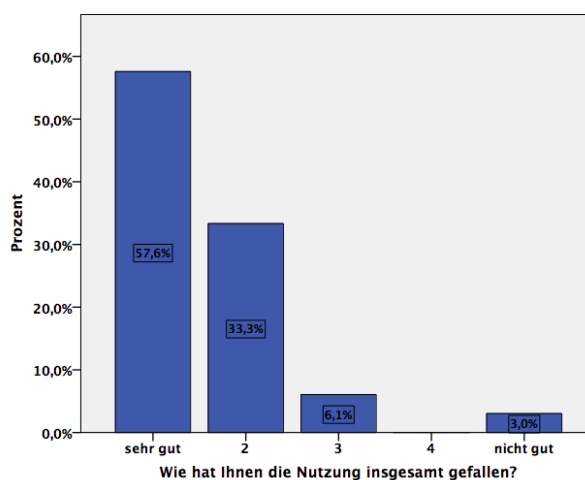
Die Studierenden gaben unter anderem an, dass sie eine größere Auswahl an vorinstallierten Apps und eine eingehendere Einführung in die Handhabung von eigenständig bedienten Apps wünschenswert fänden. Die Tablet-Schutzhüllen wurden teilweise als unhandlich kritisiert.

### e. Nutzung insgesamt, Wiedereinsatz und Weiterempfehlung

Die letzte Frage gab Studierenden und Lehrenden die Möglichkeit zu einer Gesamtbewertung ihres Nutzungserlebnisses. Die Lehrenden wurden zusätzlich gefragt, ob sie das Angebot der Tablet-Ausleihe wieder in ihren Seminaren nutzen und ob sie eine Weiterempfehlung an Kolleginnen und Kollegen aussprechen würden.

Bei der Gesamtheit der 33 vorliegenden Bewertungen liegt die Bewertung im Schnitt bei 1,58. Dabei umfassen knapp 90% der Bewertungen die Antwortkategorien sehr gut und gut. Die Lehrenden gaben mit einer Durchschnittsnote von 1,2 eine noch bessere Bewertung ab.

Sämtliche Lehrende sprachen sich positiv sowohl für einen Wiedereinsatz der Tablets in ihren Seminaren als auch für eine Weiterempfehlung des Ausleihangebots an Kolleginnen und Kollegen aus.



## 4. Aktuelle Nachfrage

Seit dem hier untersuchten Zeitraum lässt sich ein Rückgang in der Auslastungen der Kapazitäten feststellen, der aber aufgrund des Gesetzes der kleinen Zahlen schwer zu bewerten ist. So wurde im WS 2016/17 im Rahmen einer Sprachlehrveranstaltung nur ein einziges Gerät angefordert. Parallel wurden jedoch acht Geräte für Nutzungsszenarien außerhalb der Lehre ausgeliehen (Wissenschaftsrat-Begehung, Historikertag, Bibliothek). Im SoSe 2017 nutzte ein Slavistik-Seminar mit Exkursion das Angebot; hierfür liehen immerhin noch vier Studierende ein Tablet aus. Parallel waren drei Geräte an Bibliotheksmitarbeiter verliehen.

Es zeichnet sich ab, dass sich der angemeldete Bedarf aus einem kleinen konstanten Stamm von regelmäßigen Nutzern und einem variablen aus Lehrveranstaltungen zusammensetzt. Häufig wiederkehrende Anfragen werden vor allem gestellt von Mitarbeitern für regelmäßig stattfindende Veranstaltungen und Kurse, insbesondere von

Bibliotheksmitarbeitern im Rahmen von Kursen für die Literaturrecherche in den Fachbibliotheken SLM. Liegen keine anderen Buchungen vor, werden die Tablets durchgehend an diese Mitarbeiter verliehen, bis sie in der vorlesungsfreien Zeit zur Wartung an die IT-SLM übergeben werden.

## 5. Fazit

Insgesamt lässt sich beobachten, dass die Geräte erfolgreich im Rahmen von Blended-Learning-Szenarien eingesetzt wurden. Die Studierenden berichten von einer sinnvollen Ergänzung im Seminar während der Präsenzzeit als auch auf Exkursionen. Die insgesamt sehr guten Durchschnittsnoten belegen eine hohe Zufriedenheit mit den Geräten bzw. dem Angebot insgesamt. Die durchweg positive Einstellung der Lehrenden, das Ausleihangebot wieder nutzen zu wollen und weiterzuempfehlen, sprechen für eine hohe Akzeptanz. Erfreulich sind zudem der als einfach wahrgenommene Ausleihprozess und die relativ wenigen Probleme bei der Nutzung.

Die Auswertung der Evaluationsbögen desweiteren hat gezeigt, wie vielfältig die Geräte eingesetzt werden, welche Funktionen stärker genutzt werden und welche weniger. Allerdings auch, wo die Geräte im Einsatz an ihre Grenzen stoßen.

Aufbauend auf diesen Erkenntnissen ließen sich Optimierungsmöglichkeiten formulieren. So wurden aufgrund der häufigen Problembeschreibungen zur eingeschränkten Internetverbindung der Geräte auf Exkursionen im Rahmen eines erneuten LuK-Antrags je ein Apple- und ein Samsung Gerät beantragt und bewilligt; im Sommersemester 2017 konnten sie dann auch durch die IT-SLM angeschafft werden. Anders als die vorhandenen zwanzig Tablets verfügen diese beiden Tablets über einen SIM-Karten-Slot. Damit können sie als Router ein eigenes WLAN-Netz aufspannen und somit auch außerhalb des eduroam-Netzwerks dank des LTE-Advanced-Mobilfunkstandards für eine stabile Internetverbindung der anderen Tablets sorgen. Darüber hinaus verfügen diese beiden Geräte über eine bessere Kamera, um auch höheren qualitativen Ansprüchen genügenden Dokumentationen und Illustration etwa im Rahmen eines seminaristischen Blogs herstellen zu können. Ob sich infolge die Art und Zahl der Ausleihen verändern wird, bleibt abzuwarten.

Hamid Bulut (Studentische Hilfskraft im  
eLearning-Büro der Fakultät für Geisteswissenschaften) und  
Silke Lahn (Kordinatorin ebd.), 25.8.2017



## Evaluation Tablet-Einsatz und -Verleih (Lehrende)

Datum: \_\_\_\_\_

1. **In welchem Kontext haben Sie die Tablets genutzt?** Ihr Name: \_\_\_\_\_

Semester: \_\_\_\_\_ Institut: \_\_\_\_\_

Titel und Art der Veranstaltung: \_\_\_\_\_

2. **In welchen Aspekten hat die Nutzung des Tablets zur Seminararbeit beigetragen? Welche Funktionen und Apps wurden gezielt genutzt?**

3. **Gab es Fragen oder Probleme bei der Arbeit mit den Tablets?**

Nein  Ja, und zwar: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

4. **Wie beurteilen Sie den Prozess der Buchung und Kommunikation mit dem eBüro?**

1 2 3 4 5  
Einfach Kompliziert

Haben Sie ggf. einen Verbesserungsvorschlag? \_\_\_\_\_

5. **Würden Sie die Tablets wieder in einem Seminar einsetzen wollen?**

Nein  Ja, dabei vor allem folgende Apps / Funktionen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

6. **Werden Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen das Tablet-Angebot empfehlen?**

Ja  Nein, denn: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

7. **Wie hat Ihnen die Nutzung der Tablets in Ihrer Lehrveranstaltung insgesamt gefallen?**

1 2 3 4 5  
Sehr gut Nicht gut

8. **Haben Sie noch Anmerkungen oder Anregungen zum Verleihprozess und zur Arbeit mit den Tablets?**

**Vielen Dank für Ihre Antworten!**



## Evaluation Tablet-Einsatz und -Verleih (Studierende)

Datum: \_\_\_\_\_

1. In welchem Kontext haben Sie das Tablet genutzt? Dozent/in: \_\_\_\_\_

Semester: \_\_\_\_\_ Institut: \_\_\_\_\_

Art und Titel der Lehrveranstaltung: \_\_\_\_\_

2. Welches Tablet-Modell wurde Ihnen zur Verfügung gestellt? (ggf. auch Zubehör)

- iPad 2       Samsung Galaxy       Tastatur       Stift

3. Wie beurteilen Sie den Prozess der Ausleihe und Rückgabe im eBüro?

- 1 Einfach       2       3       4       5 Kompliziert

Haben Sie ggf. einen Verbesserungsvorschlag? \_\_\_\_\_

4. In welchen Aspekten hat die Nutzung des Tablets zur Seminararbeit beigetragen? Welche Funktionen und Apps wurden gezielt genutzt?

5. Haben Sie das Tablet auch privat genutzt? Wenn ja, wofür?

- Nein     Ja, dabei vor allem für folgendes / folgende Apps / Funktionen:

6. Gab es Probleme bei der Nutzung?

- Nein     Ja, und zwar: \_\_\_\_\_

7. Wie hat Ihnen die Nutzung insgesamt gefallen?

- 1 Sehr gut       2       3       4       5 Nicht gut

8. Haben Sie noch Anmerkungen oder Anregungen zu der Arbeit mit den Tablets?

**Vielen Dank für Ihre Antworten!**